

Email an: rajg@gmx.de
von: ewarnecke@gmx.net
Reply-to: jhwarnecke@gmx.net

Buenas dias Joachim,

dias catorce, Miercoles 20 de Julio 2005

Die Cedula

am Dienstag kam ich nicht zum Schreiben. Es steht die Abgabe der Unterlagen für die cedula an. Für alle die es noch nicht auf dem Schirm haben, cedula = permanencia.

Cedula ist der Personalausweis. Permanencia bedeutet, dass der Personalausweis unbefristet „sein soll“. Das läuft aber wie in Deutschland, man muss das Ding nach 10 Jahren verlängern lassen. Früher gab es noch eine 1-jährige Aufenthaltserlaubnis. Die ist seit 2002 abgeschafft.

Um nicht durch Asu zu irren, rufen wir aus einer Telefonkabine bei Migraciones mit der Rufnummer an, die ich in Berlin von der Botschaft bekam. „Alles klar, kommt vorbei.“ Migraciones steht auch an der Tür, da hat aber jemand zwei Schliessfallen angebracht und mit Abusschlössern abgeriegelt. Migraciones ist jetzt zwei Blocks weiter.

Es geht um die Eintrittsbedingung, dass man 5000 US\$ auf einem Konto bei einer paraguayischen Bank zu hinterlegen hat. Die Informationen von Jorge Wenniger von ABN-Amro und Banco international stehen in den voraufgegangenen mails. Migraciones erzahlt uns, dass wir es doch bitte bei einer Cooperative versuchen sollen. Cooperativen kann man mit der Rechtsform der deutschen Genossenschaften vergleichen. Die machen alles. Von der Gewürzgurke, über Rindfleisch bis zu allgemeinen Dienstleistungen. Darunter auch Finanzdienstleitungen. Schon bei Migraciones zupfe ich mir am Kinn. Einmal diagonal durch die Stadt, rein in die Cooperative, nüscht is. Ohne cedula kein Konto. War mir eigentlich schon in Deutschland klar. Seit 9/11 gibt es sowas auf der ganzen Welt nicht mehr, bloss Migraciones hat den Knall noch nicht gehört. Mein armer Armando verzweifelt irgendwann noch an uns.

Bezüglich des Kontos habe ich den Sack jetzt endgültig zugebunden. Wenn die unsere Kohle nicht wollen, dann kriegen sie die auch nicht. Armando baue ich mit Plan B wieder auf und siehe da, er kann schon wieder lächeln...



Armando beim Late-night briefing

Jaja, an den Klamotten sieht man wie derzeit die Wetterlage ist. Gerade 3 Grad hatte es heute nacht. Plan B beschreibe ich in einer der nächsten Mails, sobald ich weiss, ob er funktioniert.

Haus und Hof

Da sich die Angelegenheit mit der Cedula reichlich hinzieht, will ich mal 'n büschen was an Las Mirindas 1280 tun. Alle Wasserhähne tropfen. Was hat man gelernt? Oberteil abschrauben und Dichtung erneuern. Werkzeug habe ich dabei, Dichtungen gibt es in der Ferreteria Sanitorios (Eisenwaren für die Sanitärinstallation). Manchmal kommt man auch bei den Ersatzteihändlern für Autos weiter. Dazu müsste ich vorher die Dichtung ausmessen. Das geht mangels Eckventilen nur wenn ich den Wasserhauhahn abdrehe. Drehe ich aber den Wasserhauhahn ab, lege ich Nachbar Hugo und Armando ebenfalls trocken. Wir haben die gleiche Wasserzufuhr und auch Wasseruhr. D.h. die Aktion will gut abgestimmt sein.

Ein weiteres Problem, welches halb Deutschland zu beschäftigen scheint, ist unsere Abfallentsorgung. Bunte Tonnen gibt es hier nicht. Bis auf grosse Bierflaschen, darauf gibt es Pfand, wandert alles in den Müll. Da kommt ganz schön was zusammen. Der Müll wird in Plastiktüten entsorgt die man beim Einkauf erhält. Ist ein Müllsack voll, stellt man ihn Sonntag-, Dienstag- oder Donnerstagabend an die Strasse. Am nächsten Morgen kommt die Müllabfuhr und holt das Gerümpel ab. Das war's.

Ist doch einfach, oder?



Der Weg des Mülls

Heute nachmittag sind wir um 16 Uhr zur Expo 2005 nach Luque rausgefahren. Darüber und über noch einiges mehr will ich morgen schreiben.

Wer mehr wissen will schreibt bitte eine Mail an die obige Adresse. Wer ahnt denn schon, welche Dinge Euch interessieren. Auf Müll wären wir nie gekommen.

Hoffentlich klappt das mit dem neuen Format, für heute grüssen Euch

Edgar & Co